

24 Stonne Velo Wolz

Die 24 Stunden Fahrradstaffelfahrt in Wiltz, die sich nicht nur an Sportler sondern auch an das große Publikum wendet, findet am 8./9. Juli zum fünfte Mal statt und bedarf keiner weiteren Vorstellung mehr. "forum" sprach mit Rob Thillens und Claude Boever.

"forum": Wie hat es angefangen?

Das Ganze hat damit angefangen, daß das zwanzig-jährige Bestehen des Wiltzer Gymnasiums auf eine originelle Art und Weise gefeiert werden sollte. Die Idee wurde von Turnlehrern eingebracht, die das 24-Stunden-Rennen der Studenten an der Uni Louvain kannten. Allerdings wollten wir den rein folkloristischen Charakter, den das Rennen in Louvain hat, vermeiden. Dort ist es eine "Humpen-Rallye".

Von Anfang an haben wir auch eine Animation für das Publikum vorgesehen, die zusammen mit der Informationsarbeit und dem Sport die drei Aspekte des Ereignisses darstellen.

"forum": Wie seid Ihr darauf gekommen, das Ganze mit einem "guten Zweck" zu verbinden?

Das erste Jahr als wir das Ereignis veranstalteten, unterhielt die Schule ein Austauschprogramm mit einer Schule aus Burkina Faso, von daher kam die Idee diese Partnerschaft als humanitären Hintergrund mit einzubeziehen.

"forum": Wenn man etwas organisiert, will man etwas mitteilen.

In diesem Falle haben wir keine Botschaft zu vermitteln. Die Zielsetzung war, so viele Leute wie möglich auf das Fahrrad zu bekommen. Es sollte ein Fest werden. Wenn so viele Menschen einen Tag lang an einem Ort sind, dann entsteht automatisch etwas.

"forum": War das Ganze organisiert, um einen Gewinn zu erzielen?

Eigentlich nicht. Wir haben darauf geachtet, daß die Preise für Verpflegung möglichst niedrig waren, denn wir sind uns bewußt, daß ein Schüler der 24-Stunden dort verbringt, trotzdem eine Menge Geld ausgeben muß. Der erste Gedanke, die etwaigen Überschüsse in Sportmaterial zu investieren, wurde verworfen, weil wir nicht den Staat aus seiner Verantwortung, unsere Schule ordentlich auszustatten, entlassen wollten. Und so entstand der Gedanke, eine humanitäre Aktion zu unterstützen. Und da wir unsere Hilfe nicht auf reines Spenden beschränken wollen, wir haben dann versucht die Präsenz eines zahlreichen Publikum zu nutzen, um Informationsarbeit zu leisten. Und inzwischen ist dies auch eine Vorbedingung für jedes Projekt geworden, das in den Genuß unserer Unterstützung kommen will. Es muß Informationen liefern, eine Ausstellung organisieren.

"forum": D.h. also, daß jedes Jahr ein anderes Projekt in den Genuß der Unterstützung kommt.

In der Tat. Wir haben angefangen mit "Ecole sans frontières" und dem Burkina Faso, dann kam "Médecins sans frontières", die "Convois humanitaires" für Rumänien, "enfants en détresse" in Brasilien und dieses Jahr ist es ein Projekt für Autisten in Luxemburg.

"forum": Gibt es Sponsoren?

Der erste Sponsor war "Le Foyer". Er ist von Anfang an dabei und das erstmal hat sein Beitrag 25% des Gesamtvolumens ausgemacht. Und das war damals wichtig, weil wir das erste Mal natürlich Angst vor einem Defizit hatten. Das zweite Jahr kam dann die Sparkasse als Sponsor hinzu. Von Anfang an hatten wir auch die logistische Hilfe der Gemeinde. Wenn man das zur Verfügung gestellte Personal und das Material in Rechnung stellen würde, würde das einen größeren Betrag darstellen.

"forum": Gab es denn keine Widerstände in Wiltz gegen etwas Neues? Fürchtete man nicht ein Verkehrschaos?

Im Gegenteil, die Begeisterung war von Anfang an groß und sie ist es geblieben. Die Ortschaft trägt das Projekt, es ist ein Volksfest. Wenn wir irgendeine Hilfe brauchen, dann wirken die drei Worte "24 Stunden Wolz" Wunder.

"forum": Ist das so, weil das Ganze auch eine Werbeveranstaltung für die Stadt Wiltz ist?

Als wir damit anfangen, hatten eben zwei Fabriken dicht gemacht. Es entstand eine gewisse Zukunftsangst und ich glaube, daß die Wiltzer das Fahrradfest als etwas Positives empfunden haben. Es geschah hier etwas. Man hat die Solidarität der ganzen Stadt gespürt. Beim zweitenmal war das Wetter besonders gut und die Leute waren bis 4 Uhr morgens auf ihren Fenstern und Balkonen und haben die Fahrer mit Applaus unterstützt, besonders wenn sie die Steigung in der Großgasse nehmen.

"forum": Wie ist die Ausstrahlung auf das Ösling, das es als Region in den letzten Jahren ja auch nicht immer leicht hatte?

Durch die Schule ist das ganze Ösling impliziert, da die Schüler ja aus der ganzen Region kommen. Die freiwilligen Feuerwehrleute, die die Strecke sichern, kommen aus den Corps der weiteren Umgebung.

Von Anfang an haben wir auch eine Animation für das Publikum vorgesehen, die zusammen mit der Informationsarbeit und dem Sport die drei Aspekte des Ereignisses darstellen.

APA

Société Luxembourgeoise pour
l'aide aux personnes autistiques



"forum": Hab ihr noch nie daran gedacht, die Veranstaltung zu benutzen, um das Land für die Probleme der Region zu sensibilisieren?

Wir wollen bewußt ein rein sportliches Ereignis organisieren und keine politische Veranstaltung, weil ein Politisierung das Ende von "24 Stunden Wolz" wäre. Wir versuchen uns auch aus der Gemeindepolitik herauszuhalten.

"forum": Wie ist Euer Verhältnis zur Radsportföderation?

Wir haben ein gutes Verhältnis zur Radsportföderation und von Anfang an haben wir deren technische Untertützung genossen. Dort würde man natürlich gerne sehen, wenn wir unmittelbar Radsportler produzieren würden. Aber so verstehen wir uns nicht, auch wenn wir sicher indirekt zur Verbreitung des Radsportes beitragen.

"forum": Was ist im Beiprogramm vorgesehen?

Animation für Kinder mit Clowns, Trickfahradfahrer, ein Open-Air-Filmfestival mit hauptsächlich Luxemburger Filmen. Wir sind uns bewußt, wenn wir die Kinder hierhalten, dann halten wir die Eltern auch hier. Es gibt Konzerte, zu denen der Eintritt frei ist.

"forum": Hat das Rennen einen Impakt auf den Tourismus?

Durch Mund zu Mund Propaganda melden sich mittlerweile ausländische Gruppen. Aber wir haben noch keine Werbung im Ausland gemacht, da wir eh zu viele Anmeldungen haben.

20.000 Zuschauer wurden von der Polizei geschätzt, aber das ist sehr schwer zu sagen, da auch sehr viel Kommen und Gehen herrscht.

"forum": Zusammenfassend: Ein sportliches Ereignis in einem familiären Rahmen, bei dem die Hochleistung nicht im Vordergrund steht. Gibt es nicht doch Mannschaften, die kommen, um die 24 Stunden zu "gewinnen". Seht Ihr dort keinen Widerspruch?

Wir wehren uns dagegen, und teilen zum Beispiel keine Geldpreise aus. Aber trotzdem machen wir ein Klassement, das in der Presse veröffentlicht wird. Uns stört auch nicht, daß jemand ein Jahr lang trainiert, um ein gutes Ergebnis zu erzielen. Uns stört nur, wenn die Koexistenz zwischen den guten und den weniger guten Fahrer gefährdet wird. Wenn jemand sich unfair benimmt, dann wird die Runde nicht gewertet. Und diese Koexistenz funktioniert gut und stellt auch einen Reiz des Rennens dar.

"forum": Das Image der Stadt wird aufgewertet.

Das ist sicher der Fall, aber es war nicht beabsichtigt. Und ich kann mir vorstellen, wenn wir mit dieser Zielsetzung angetreten wären, hätten wir auch nicht diesen Erfolg gehabt. Ohne das Lycée würde es die Veranstaltung nicht geben, allein schon weil wir auf die Schüler als Helfer angewiesen sind. Was auch die Wichtigkeit einer weiterbildenden Schule für den ländlichen Raum zeigt.

"forum": Vielen Dank für das Gespräch und viel Erfolg beim diesjährigen Velo Wolz

(Das Gespräch wurde von Claude Wey und Fernand Fehlen geführt).